

Über 300 Gäste beim traditionellen Neujahrskonzert des Wendland-Sinfonie-Orchesters / Besonderer Glanzpunkt:

Chinesin Sa Chen spielt Rachmaninow zum Verlieben schön

Wittingen/Diesdorf (zu). Über 300 begeisterte Zuhörer, viele von ihnen kamen aus der westlichen Altmark, konnten sich am Mittwoch von der hohen musikalischen Qualität des Wendland-Sinfonie-Orchesters überzeugen. Im fast voll besetzten Saal der Wittinger Stadthalle setzte vor allem die Chinesin Sa Chen Glanzpunkte im Rahmen des Neujahrskonzertes. Dem jungen Nachwuchstalents gelang es als überragende Solistin auf Anhieb, ihre Zuhörer mit dem zweiten Klavierkonzert des Russen Sergej Rachmaninow zu verzaubern. Zum Verlieben schön nahm sie sich vor allem dem lyrischen, einprägsamen Thema des zweiten Satzes an. Die weltbekannte Melodie wird dabei zunächst vom Klavier selbst vorgestellt und anschließend vom Orchester weitersgesponnen, bis die Querflöte dann ein neues Motiv

einleitet. Nach dem fulminanten Schlusspart des dritten Satzes gab es im Saal kein Halten mehr. Auch nicht für Sa Chen, die nach donnerndem Beifall noch einen kleinen Walzer von Chopin als Zugabe parat hatte.

Für viele Zuhörer stand fest: Dies war das bislang gelungenste Neujahrskonzert in Wittingen. Dirigentin Marion Leleu setzte auch mit Bedrich Smetanas „Sárka“ und der ersten Sinfonie des Finnen Jean Sibelius grandiose Akzente. So waren denn auch die beiden Organisatoren zufrieden: Ursula Brüns, Chefin des Wittinger Kulturvereins und ihr Amtskollege Roger Burmeister vom Kulturverein Hankensbüttel. Übrigens wurde eigens zum Konzert eine logistische Meisterleistung vollbracht: Der wertvolle Flügel „wanderte“ von der Grund- und Hauptschule in die Stadthalle und zurück.



Dirigentin Marion Leleu (von rechts) und Solistin Sa Chen wurden in Wittingen gefeiert.

Foto: Kai Zub